

Konfirmation am 12. April 2015
Thema: "Selfies" von Gott
Text: 1. Mose 1,27; Johannes 14,9; Kolosser 1,15

Predigt: Pastor Gero Cochlovius

Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, liebe Eltern und Familien unserer Konfis,

Selfies sind wirklich in. Selfies, jene Selbstporträts, mit dem Handy aufgenommen, vielleicht in lustigen Situationen, vielleicht auch besonders schöne Selbstporträts. Und die kann man dann posten, z.B. auf Facebook. Vor allem bei Jugendlichen sind Selfies beliebt. Aber nicht nur bei Jugendlichen. Es gibt ein paar sehr berühmte Selfies auch ganz dramatische, auch peinliche. Das aufregendste Selfie hat wohl dieser Mann hier. Er rennt um sein Leben, genau der richtige Moment für ein Erinnerungsfoto.

Das akrobatischste Selfie bekommt wohl diese junge Dame hier hin, die beim Zähneputzen noch mit den Fußzehen den Auslöser auf dem Handy drückt.

Ganz berühmt ist das Selfie bei der Oscar-Verleihung 2014

Bekannt ist auch dieses recht peinliche Selfie führender Staatsleute: Obama & Co., offensichtlich recht amüsiert - mitten in der Trauerfeier für Nelson Mandela.

Doch es gibt auch andere Selfie-Berühmtheiten: Unsere Konfis. Hier haben wir einen Konfi...- ach nee, Moment, das kommt vorher noch: Ich wollte sagen: Sogar Tiere können mit etwas Glück den Auslöser der Selfie-Kamera drücken, wie dieser Bursche hier.

Nun aber ein paar Konfis.

Selfies. Vor 2 Jahren übrigens das internationale Wort des Jahres!

Warum ist das so in? Beim Selfie geht es um mich! "Das Ich ist die Botschaft" schreibt die F.A.Z. zum Boom der Selfies. Offensichtlich haben wir Menschen den Wunsch, in dem Wirrwarr unserer Zeit nicht bedeutungslos unterzugehen, sondern wahrgenommen zu werden. Als einmalig, als etwas Besonderes. Und dann hofft man auf möglichst viele "likes" von Freunden. Wann will hoch hinaus.

Und hier wollte jemand ganz hoch hinaus.

Der Russe Kirill Oreshkin hat absolut keine Angst vor der Höhe. Ungesichert klettert er auf alles, was ihm in den Weg kommt. Der 23-Jährige klettert bevorzugt auf Fernsehtürme, Brücken oder Bürogebäude. Von ganz oben: Das ideale Selfie: nicht zur Nachahmung empfohlen.

Und schließlich - während eurer Konfi-Zeit - die WM der Selfies! Hier ein nettes Selfie mit dem Pokal! Dabei sind unsere Jungs ja auch ohne Selfies ganz groß rausgekommen.

Für euch ist die Konfirmation nun auch so etwas wie das Finale! Der Abschluss einer langen intensiven Zeit, in der ihr viel erlebt habt!

Und heute habt ihr den Pokal in eurer Hand: Eure Konfirmationsurkunde. Und das wäre auch Grund für tolle Selfies. Und wenn zur WM der Song "Ein Hoch auf uns" so populär wurde, dann könnte man diesen Song heute auch für euch singen! Vielleicht ein wenig abgewandelt, denn es geht ja nicht nur um euch heute - sondern auch um Gott. Ein Hoch auf Gott - das wär doch auch was! Ach, Margit, meinst du, ihr könnt da was machen?

Wer friert uns diesen Moment ein?
Besser kann es nicht sein!
Denkt an die Jahre, die hinter uns liegen:
Wie ging die Konfa-Zeit doch schnell vorbei!
Da gab's Lachen und Singen und Lernen.
Mit Jesus sind wir niemals allein.
Und solange wir uns von Gott nicht entfernen,
Wird das auch immer so sein!

Ein Hoch auf das, was vor uns liegt:
Dass Gott das Beste für uns gibt!
Ein Hoch auf das, was uns vereint:
die Konfa-Zeit (die Konfa-Zeit)
Ein Hoch auf uns (uns),
Auf dieses Leben!
Auf den Moment,
Der immer bleibt!
Ein Hoch auf Gott (Gott)!
Auf jetzt und ewig!
Auf jetzt und auf
die Ewigkeit!

Wir haben Flügel: Gottes ewige Treue.
Er ist bei uns jeden Tag.
Wie können wir uns da freuen!
Er siegt sogar übers Grab!
Ein Hoch auf das, was vor uns liegt:
Dass Gott das Beste für uns gibt!
Ein Hoch auf das, was uns vereint:
die Konfa-Zeit (die Konfa-Zeit)!

Ein Hoch auf uns (uns)!
Auf dieses Leben!
Auf den Moment,
Der immer bleibt!
Ein Hoch auf Gott (Gott)!
Auf jetzt und ewig!
Auf jetzt und auf
die Ewigkeit!

Ein Feuerwerk von Gottes Liebe!
Ein Feuerwerk zieht durch die Welt.
Das Licht des Glaubens ist geblieben.
Ein Augenblick, der zum Kind Gottes macht,
Kind Gottes macht!

Ein Hoch auf das, was vor uns liegt:
Dass Gott das Beste für uns gibt!
Ein Hoch auf das, was uns vereint:
die Konfa-Zeit (die Konfa-Zeit)!
Ein Hoch auf uns (uns)!
Auf dieses Leben!
Auf den Moment,
Der immer bleibt!
Ein Hoch auf Gott (Gott)!
Auf jetzt und ewig!
Auf jetzt und auf
die Ewigkeit!

Ein Hoch auf Gott!
Ein Feuerwerk von Gottes Liebe!
Ein Hoch auf uns!
Ein Feuerwerk zieht durch die Welt!
Ein Hoch auf uns!
Das Licht des Glaubens ist geblieben:
Für uns!

Toll! Was für ein Lied zum Feiern! Ein Hoch auf uns - auf euch Konfis natürlich!- , aber auch ein Hoch auf Gott. Wir und Gott - wie hängt beides miteinander zusammen? Ist Gott nicht oft viel zu weit weg?

Selfies von Gott - heißt das Thema heute Morgen. Von Menschen haben wir jetzt wahrlich viele Selfies gesehen. Aber Selfies von Gott - geht das? Macht Gott Selfies von sich?

Nun eigentlich ist Gott unsichtbar. So heißt es im Johannesevangelium ganz klipp und klar: "Niemand hat Gott je gesehen". Und habt ihr nicht selber im Konfa gelernt, wie das zweite Gebot heißt: "Du sollst dir kein Bild von Gottesbild machen." -

Ja, aber gerade deshalb, weil wir uns kein Bild von Gott machen sollen und können, deshalb muss Gott selber Bilder von sich machen, die er uns vorstellt. Seine Selfies.

Und die ersten Selfies von Gott, die wir in der Bibel finden, sind: wir Menschen! Darüber haben wir bei euerm Vorstellungsgottesdienst ja schon ein wenig nachgedacht. Aber weil es so wichtig ist, möchte ich das heute aufgreifen und vertiefen. 2 Gedanken dazu:

1) Du bist Gottes Selfie

In 1. Mose 1,27 heißt es: *„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn und schuf sie als Mann und als Frau“*. Das ist eine unglaubliche Aussage in der Bibel. Der Mensch - ein Selfie von Gott? Auf der Titelseite eures Liedheftes seht ihr sozusagen die Hand Gottes (nein, nicht die von Maradona, sondern diesmal von Tjedo). Stellen wir uns das mal vor: Da macht Gott grade ein Selfie von sich: Und was kommt dann am Ende dabei raus: Ein Bild mit Menschen drauf: Ein paar von euch Konfis sind es! Weil ihr Ebenbilder Gottes seid. Das soll nun nicht bedeuten, dass Gott nun auch blondes, braunes oder schwarzes Haar hätte. Oder dass er Makeup bräuchte - Gott nicht! Gemeint ist viel mehr, dass er typisch göttliche Eigenschaften, Kennzeichen, Gaben in uns Menschen hineingelegt hat. Einen Vers vorher heißt es: Gott sprach: "Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns ähnlich sei". Was meint das? Da bekommt eine Bäuerin Besuch von einer Freundin. Der erzählt die neueste Neuigkeit: "Du, stell dir vor, von meinem Mann bekomm ich zum Geburtstag ein Schwein!" - Meint die andere: "Das sieht ihm ähnlich!" - "Ach, du hast es wohl schon gesehen?"

Kleines Missverständnis... "Das sieht ihm ähnlich" meint ja bei uns nicht unbedingt, dass irgendetwas genauso aussieht. Sondern: Es passt zu ihm! Und so ist das mit uns Menschen gedacht: Wir sollen göttliche Eigenschaften haben, damit wir zu ihm passen: zum Beispiel Beziehungsfähigkeit, Liebe, Mitleid, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit. Gott wollte Menschen, mit denen er eine gute Beziehung haben kann. Denen er seine Liebe schenken kann, weil er selber Liebe ist, und die ihn auch lieben können.

So hat Gott jeden von uns erdacht und gemacht! Einmalig und wunderbar. Darum kann man das tatsächlich singen: Ein Hoch auf uns! Dass Gott das Beste für uns gibt! Wir sind Gottes Selfies. Allerdings - das kann noch nicht alles sein. Denn die Realität zeigt uns: Oft genug sind wir als Gottes Selfies entstellt, passen wir nicht mehr zu Gott. Da geht so viel schief. Wir machen Fehler, wir verletzen andere, oft sogar ohne, dass wir es wollen. Das geht mir auch so. Oder wir sind manchmal lieblos und unbarmherzig. Wer kennt das nicht? Oder es gibt Gefühle von Wut, Hass oder Neid. Oder wir nehmen die Not des andern zu wenig wahr, sind gleichgültig... So vieles, was nicht zu einem Selfie Gottes passt. Und das malt uns die Bibel vor Augen, dass da die Beziehung zwischen uns und Gott gestört ist. Und wenn Andreas Bourani im Original seines Songs singt, "Ein Leben lang ohne Reue" - dann mag das ein Wunsch sein, der aber wohl nicht in Erfüllung geht. So oft geschieht, etwas, was wir hinterher bereuen. Aber was ich super finde: Es gibt auch Vergebung! Gott hält an uns fest, er will uns bei sich haben. Und er findet einen Weg, wie das gelingt.

2) Gott zeigt uns sein neues Selfie: Jesus

Noch einmal taucht der Begriff Bild Gottes oder Gottes Ebenbild in der Bibel auf: Im Kolosserbrief. Dort heißt es über Jesus Christus: "Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes." (Kol. 1,15). Und Jesus sagt selber: "Wer mich sieht, sieht den Vater". Und Jesus zeigt uns nicht nur, wer Gott wirklich ist, sondern er bringt uns auch zu Gott zurück! Er ist das "Feuerwerk von Gottes Liebe", wie wir eben gesungen haben. Allerdings ein Feuerwerk, das nicht gleich verpufft. Sondern sein Feuerwerk zieht durch die Welt, nun schon seit 2000 Jahren! Und immer wieder begegnen Menschen diesem Jesus. Sie erleben, wie er das Leben neu macht. Wie er Schuld vergibt. Wie er uns liebt, jeden von uns, ohne Unterschied.

Liebe Konfis: Ich wünsche euch, und uns allen, dass wir Jesus einladen in unser Leben. Dass das Licht des Glaubens in uns leuchtet. Dass wir diesem Jesus vertrauen. Ihr Konfis: Ihr seid jung, und das Leben liegt vor euch. Es gibt viele Wege und viele Entscheidungen zu treffen. Schaut auf Jesus, Gottes Selfie. Betet: redet mit ihm. Dankt ihm, wenn was gut läuft, und bittet ihn um Hilfe, wenn es nicht gut läuft. Pfllegt die Freundschaft mit ihm. Der Weg mit Jesus ist nicht immer leicht. Und man macht dabei Fehler. Manchmal stolpert man. Aber ich glaube, dass Gott uns einen guten Weg führen wird. Schon jetzt. Und deshalb kann man jetzt schon richtig feiern und fröhlich sein. Und dann auch in der Ewigkeit. Denn er besiegt das Grab.

Ein Hoch auf Gott. Auf jetzt und ewig. Auf jetzt und auf die Ewigkeit.

Amen.